

Sascha Zirra

Die Europäisierung nationaler Beschäftigungspolitik

Europäische Koordinierung
und institutionelle Reformen

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Martin Heidenreich

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	13
Abkürzungen.....	15
1 Einleitung: Prozesse der institutionellen Öffnung und Schließung als Kennzeichen von Europäisierungsprozessen.....	17
2 Die Herausforderungen nationaler Beschäftigungspolitik.....	27
2.1 Flexibilität und Sicherheit verbinden: Neue beschäftigungspolitische Herausforderungen in Europa	28
2.1.1 Neue Herausforderungen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik in Europa.....	30
2.1.2 Die komparativen Vorteile europäischer Beschäftigungsordnungen angesichts neuer Herausforderungen.....	34
2.1.3 Die soziale Segmentation des Arbeitsmarkts als Kernproblem kontinental- und südeuropäischer Beschäftigungsordnungen	43
2.1.4 Flexicurity: Eine beschäftigungspolitische Option für die kontinental- und südeuropäischen Länder?	47
2.1.5 Eine neue Beschäftigungspolitik für kontinental- und südeuropäische Länder	54
2.2 Die Europäisierung der Beschäftigungspolitik: Folge der Europäischen Beschäftigungsstrategie?	56
2.2.1 Deliberation, Subsidiarität und Partizipation: Die Organisations- dilemmata der Offenen Methode der Koordinierung.....	59
2.2.2 Die nationale Aneignung der Europäischen Beschäftigungsstrategie.....	67
2.2.3 Die Dialektik institutioneller Öffnung und Schließung	76
2.3 Die Europäisierung der Beschäftigungspolitik als Antwort auf die neuen Herausforderungen?.....	79
3 Die Dualität institutioneller Ordnung: Europäisierung als Institutionenwandel	81
3.1 Die Dualität von Struktur aus neo-institutionalistischer Perspektive: Soziale Praxis in organisationalen Feldern	82
3.1.1 Zwischen der Reproduktion institutioneller Ordnungen und rationalem Akteurshandeln.....	84

3.1.2	Der Mehrwehrt eines strukturationstheoretisch inspirierten Institutionenverständnisses	88
3.1.3	Organisationale Felder als distinkte Arenen der sozialen Praxis	95
3.1.4	Macht und dominante Koalitionen in organisationalen Feldern: Strategien institutioneller Unternehmer	99
3.1.5	Akteursstrategien in institutionell vorstrukturierten Feldern	110
3.2	Europäisierung aus strukturationstheoretischer Perspektive: neue und alte Ressourcen in der Praxis organisationaler Felder.....	112
3.2.1	‚Punctuated equilibrium‘ und ‚critical junctures‘: Das Konzept der Pfadabhängigkeit im historischen Institutionalismus	113
3.2.2	Die Notwendigkeit von Koalitionen und Anschlussfähigkeit: Ein strukturationstheoretisches Verständnis von Pfadabhängigkeit .	114
3.2.3	Drei Ebenen institutionellen Wandels.....	119
3.2.4	Das Problem der Beharrung trotz institutionellen Wandels: Die Folgen institutioneller Komplementaritäten	122
3.2.5	Ein akteurszentriertes Konzept institutionellen Wandels	125
3.3	Die zweiseitige Europäisierung der Beschäftigungspolitik.....	126
4	Die methodischen Probleme in der Analyse von Europäisierungsprozessen	133
4.1	Methodische Probleme in der Untersuchung nationaler Auswirkungen der Europäischen Beschäftigungsstrategie	133
4.2	Vergleichende Fallstudien als qualitativer Forschungsansatz.....	137
4.3	Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse	139
4.3.1	Leitfadengestützte Experteninterviews als zentraler Zugang zum Feld.....	139
4.3.2	Qualitative Inhaltsanalyse zur Auswertung der Interviews und Dokumente.....	143
4.3.3	Qualitatives Forschungsdesign	145
4.4	Most-Similar-Design als Begründung der Fallauswahl.....	146
4.5	Methodisches Vorgehen zur Analyse institutionellen Wandels.....	148
5	Die Institutionalisierung europäischer Beschäftigungspolitik.....	151
5.1	Entstehungsprozesse eines Felds europäischer Beschäftigungspolitik.....	153
5.1.1	Erste Elemente einer europäischen Beschäftigungspolitik	154

5.1.2	Der Europäische Sozialfonds als Vorläufer und Säule der Europäischen Beschäftigungsstrategie.....	155
5.1.3	Der soziale Dialog als Vorläufer und Säule der Europäischen Beschäftigungsstrategie.....	158
5.1.4	Die Europäische Beschäftigungsstrategie.....	159
5.1.5	Das Entstehen einer europäischen Beschäftigungspolitik.....	163
5.2	Die Institutionalisierung europäischer Koordinationsmuster.....	164
5.2.1	Die funktionale Differenzierung des Beschäftigungsausschusses.....	165
5.2.2	Koordination, Moderation und Agenda Setting: Die Kommission als ‚institutional entrepreneur‘.....	171
5.2.3	‚Nur eine NGO?‘: Das Partizipationsdilemma der Sozialpartner.....	175
5.2.4	Informelle Konsultationen statt parlamentarischer Kontrolle: Das Europäische Parlament als marginalisierter Akteur.....	178
5.2.5	Die strategische Schließung des Felds europäischer Beschäftigungspolitik.....	179
5.3	Flexicurity: Die Evolution eines genuin europäischen Ansatzes der Beschäftigungspolitik.....	181
5.3.1	Prozesse der normativen Schließung: Up-Loading, Koalitionsbildung und die Kommission als ‚institutional entrepreneur‘.....	182
5.3.2	Das Herstellen von Verbindlichkeit durch Indikatoren: Selbstbezogenes ‚Schämen‘ statt ‚naming and shaming‘.....	186
5.3.3	Die normative Schließung des Felds europäischer Beschäftigungspolitik.....	192
5.4	Chancengleichheit am Arbeitsmarkt: Das Entstehen einer europäischen Problemdefinition.....	193
5.4.1	Von der Sorge um Arbeitslosigkeit zur Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt: Prozesse der kognitiven Schließung.....	194
5.4.2	Die Konstruktion einer gemeinsamen Problemdefinition durch Indikatoren.....	196
5.4.3	Die kognitive Schließung des Felds europäischer Beschäftigungspolitik.....	197
5.5	Die Reform des Lissabon-Prozesses: Ein Testfall für den Institutionalisierungsgrad des Feldes.....	197
5.5.1	Die Überlegungen zur Reform der Beschäftigungsstrategie.....	199
5.5.2	Die ‚Neuaufgabe‘ der Lissabon-Strategie.....	201

5.5.3 ‚Institutional entrepreneur‘ und ‚institutional conservateurs‘ in der Reform des Lissabon-Prozesses.....	205
5.6 Die institutionelle Schließung des Felds europäischer Beschäftigungspolitik	206
6 Die Reformen nationaler Beschäftigungspolitik	211
6.1 Inkrementaler Wandel der kontinental- und südeuropäischen Beschäftigungsordnungen vor dem Jahr 2000	212
6.2 Deutschland: Auf dem Weg zur aktivierenden Beschäftigungspolitik	218
6.2.1 Die schwindende Inklusionskraft der deutschen ‚Hochproduktionsordnung‘.....	219
6.2.2 Von der Reduzierung zur Aktivierung des Arbeitskräftepotenzials: Die Hartz-Gesetze als Ausdruck eines neuen Leitbilds.....	223
6.2.3 Anhaltende bildungsspezifische Segmentation des deutschen Arbeitsmarkts	228
6.2.4 Institutionelle Barrieren im deutschen Reformprozess	233
6.2.5 Aktivierende Arbeitsmarktpolitik als neues Leitbild der Beschäftigungsordnung in Deutschland.....	238
6.3 Frankreich: Die staatliche Verantwortung für Beschäftigung.....	241
6.3.1 Das Aufbrechen des fordistischen Inklusionsmodells	242
6.3.2 ‚Flexi-sécurité‘ und ‚cohésion sociale‘: Die französischen Arbeitsmarktreformen als Bestandteil staatlicher Sozialpolitik.....	244
6.3.3 Verstärkte bildungs- und altersspezifische Segmentation des französischen Arbeitsmarkts	248
6.3.4 Institutionelle Barrieren im französischen Reformprozess	250
6.3.5 Neue Formen staatlicher Interventionen am Arbeitsmarkt zur Sicherung der ‚cohésion sociale‘	255
6.4 Italien: Die Flexibilisierung des Arbeitsmarkts an den Rändern	256
6.4.1 Die Grenzen intergenerationaler Umverteilung.....	257
6.4.2 Die Biagi-Reformen: Regionalisierung der Arbeitsmarktpolitik und Ausweitung flexibler Beschäftigungsverhältnisse	261
6.4.3 Verstetigte alters-, bildungs- und geschlechtsspezifische sowie regionale Segmentation des italienischen Arbeitsmarktes	265
6.4.4 Institutionelle Barrieren im italienischen Reformprozess.....	269
6.4.5 Das Scheitern eines weitreichenden Reformansatzes.....	272

6.5 Die Grenzen institutionellen Wandels nationaler Beschäftigungsordnungen	273
7 Die nationale Europäisierung der Beschäftigungspolitik.....	277
7.1 Die Organisation nationaler Beschäftigungspolitik	279
7.1.1 Die nationalen Muster interministerieller Koordination.....	279
7.1.2 Die nationalen Muster vertikaler Koordination	283
7.1.3 Die nationalen Muster der Koordination mit den Sozialpartnern.....	285
7.2 Deutschland: Ein Fachreferat als ‚institutional entrepreneur‘	288
7.2.1 Die Organisation der Europäischen Beschäftigungsstrategie in Deutschland.....	289
7.2.2 Die Mechanismen der nationalen Aneignung und die Strategien des institutional entrepreneur in Deutschland.....	295
7.2.3 Die kognitive Europäisierung deutscher Beschäftigungspolitik	303
7.3 Frankreich: Administrative Koordinatoren als ‚institutional entrepreneurs‘	305
7.3.1 Die Organisation der Europäischen Beschäftigungsstrategie in Frankreich.....	306
7.3.2 Die Mechanismen der nationalen Aneignung und die Strategien der ‚institutional entrepreneurs‘ in Frankreich.....	310
7.3.3 Die normative Europäisierung französischer Beschäftigungspolitik	317
7.4 Italien: Eine ‚epistemic community und die Regionen als ‚institutional entrepreneurs‘	318
7.4.1 Die Organisation der Europäischen Beschäftigungsstrategie in Italien.....	318
7.4.2 Die Mechanismen der nationalen Aneignung und die Strategien der ‚institutional entrepreneurs‘ in Italien.....	324
7.4.3 Die strategische Europäisierung italienischer Beschäftigungspolitik	333
7.5 Die Mechanismen nationaler Europäisierung der Beschäftigungspolitik.....	334
8 Fazit: Die Europäisierung nationaler Beschäftigungspolitik	341
Literaturverzeichnis	353